

# Ossendorfer Heimatblätter



Impressum:

**Nr. 1 / 2015**

15. Jahrgang

Herausgeber:

**Schützenverein Ossendorf e.V.**

Vorsitzender Heiner Geilhorn

Mennerstraße 22

34414 Warburg - Ossendorf

Vereinsregister: Amtsgericht Warburg VR 227

Verfasser / erstellt von:

**Erwin-Heinrich Dübbert**

Ortsheimatpfleger u. Dorfchronist

Oststraße 27

34414 Warburg – Ossendorf

Tel.: 05642-7575

E-Mail: [e.duebbert@t-online.de](mailto:e.duebbert@t-online.de)

Mitglied im Westfälischen Heimatbund

Mitglied in der Bürgerinitiative Diemeltal

**HISTORISCHES UND  
AKTUELLES AUS  
OSSENDORF UND  
WESTFALEN**

Die Ossendorfer Heimatblätter bieten Beiträge an, die den satzungsgemäßen Aufgaben des Schützenvereins nach, Historisches aufgreifen und erläutern, von Brauchtum, Natur und auch neuerem Geschehen berichten und dazu anregen wollen, überkommenes Kulturgut zu erhalten.

Auflage: 100 Hefte

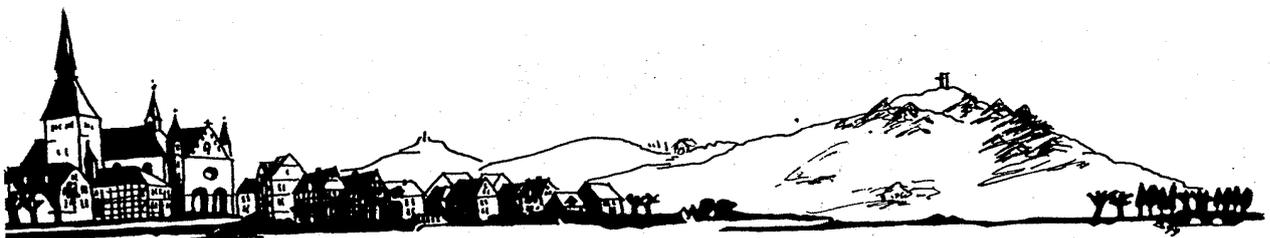
Druck: Caritas Werkstätten Warburg

Preis: 1,00 Euro

## In dieser Ausgabe:

- Journal des Jahres 2014-1.Halbjahr
- 200 Jahre WESTFALEN
  - Landkarte Westfalen
  - Historische Entwicklung von Westfalen
  - Das Westfalenlied
- Dorfchronik 1835 u.1885 u.1905 sowie Brände 1925-1933 (Originalauszüge)
- Dorffest am 5. u. 6.Sept.-Informationen
- Urfassung des Ossendorfer Heimatbuches von Anton Plass

Buchvorstellung: **Westfalen in der Moderne**  
*1815-2015: Geschichte einer Region*



Ossendorf im Internet: [www.ossendorf.de](http://www.ossendorf.de)

# Chronik des Jahres 2014 – 1. Halbjahr

## Persönliche Ereignisse im Dorf:

- Sterbefall Herbert Thonemann am 09.02.; geb. am 18.02.1933
- Geburt: Hanna Sophia Laudage, geb. 29.04.
- Geburt: Jasper Götte, geb. 8.Mai.
- Sterbefall: Elisabeth Meßler am 01.06., geb. am 16.11.1931

## Natur, Landschaft, Wetter, Unwetter, Brandfälle, Verkehrsunfälle:

- Wetter am 2.Jan.: Viele Wolken, nur wenig Sonne, 7-9 Grad.
- Wetter am 4.Jan.: Milde Luft später Wolken, 3-5 Grad.
- Wetter am 16.Jan.: Teilweise Regen, 7-9 Grad.
- Wetter am 25.Jan.: Nachts aufkommende Schneefälle, minus 2-7 Grad.
- Wetter am 1.Febr.: Mitunter Regen und windig, 5-7 Grad.
- Wetter am 15.Febr.: Stark böiger Wind, etwas Regen, 10-12 Grad.
- Wetter am 8.März: Freundliche Mischung, 13-16 Grad.
- Wetter am 22.März: Ungemütlich kühl und nass, 10-12 Grad.
- Wetter am 12.April: Heiter, bewölkt und trocken, 15-18 Grad.
- Baumpflanzaktion des Musikvereins am alten Spritzenhaus: Es wurden zwei weißblühende Rotdornbäume gepflanzt.
- Verkehrsunfall auf der Straße nach Wethen.
- Wetter am 3.Mai: Freundlich, aber kühl mit Frostgefahr, 13-15 Grad.
- Wetter am 21.Mai: Hochsommer, 28 – 31 Grad.
- Wetter am 24.Mai: Einige Schauer und Gewitter, 20-22 Grad.
- Der Landwirt Heinz Stiewe ist mit seinem Traktor auf der Wiese von Franz Bielefeld gegen einen Baum gefahren.
- Wetter am 7.Juni: Traumhaftes Hochsommerwetter, bis 29 Grad.
- Wetter am 28.Juni: Schauer und Gewitter, 22-24 Grad.
- 

## Handel, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung:

- Gaststätte BÜRGERKRUG bringt einen Werbeprospekt heraus.
- Neueröffnung eines Frisörgeschäftes im Haus des Landwirtes Schafmeister , Lange Twete 2.

## Vereine und Dorfgemeinschaft:

- Spende der Feuerwehr von 136,--€ an die Aktion „Paulinchen“.
- Historische Kanoniere begrüßen das neue Jahr mit Böllerschüssen.
- DRK- Blutspendetermin am 10. Jan. in der DRK-Unterkunft und am 28.März.
- Mitgliederversammlung des Musikvereins am 11.Jan. in der Schule
- Auf Initiative der Vereine: DRK, Feuerwehr, Sportverein, Karnevalsverein, Musik- und Schützenverein wurde ein Defibrator angeschafft. Dieser befindet sich außen am Feuerwehrhaus.

## Chronik des Jahres 2014 – 1. Halbjahr

- Tischtennis: Herbstmeister Ossendorf ist sehr zufrieden.
- CDU: Ortsunion bestätigt das Vorstandsteam, Vorsitzender bleibt Günter Willeke. Rudolf Koch ist seit 40 Jahren Mitglied der CDU.
- Schützenverein: Heiner Geilhorn wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger war Heiner Fischer.
- Karnevalsgesellschaft: Am 1. Februar findet erstmals in der Heinberghalle ein Garde-Tanzturnier statt.
- Der Musikverein bietet neue Kurse an.
- Gesangverein: Ehrung von 15 Jubilaren durch den Vorsitzenden Peter Drolshagen. Gleichzeitig wirbt der Gesangverein um neue aktive Mitglieder.
- Tischtennis: Ossendorf darf wieder auf Klassenerhalt hoffen.
- Weiberkarneval am 27.02. in der Heinberghalle mit Kostümprämierung.
- Kinderkarneval am 1.März in der Heinberghalle mit dem Musiker „Herr H“.
- Der Vorstand des Schützenvereins lädt zur Verabschiedung der ehemaligen Vorstandsmitglieder in die Halle ein. Ortsheimatpfleger zeigt einen POWER-POINT Vortrag über das Dorf.
- Karneval: Hausorden geht an Heiner Fischer, Cochumer-Orden bekommen Markus Engemann und Jürgen Götte. 800 Gäste sind in der Heinberghalle zur großen Sitzung der Karnevalsgesellschaft ROT-WEISS Ossendorf. Vorsitzender ist Ansgar Engemann.
- Sportverein: Jahreshauptversammlung am 22.3. im Gasthof Bürgerkrug mit Nachwahlen zum Vorstand mit Ehrung verdienter Mitglieder.
- Osterfeuer wird ausgerichtet vom Sportverein am 20.April. hinter dem Sportplatz.
- DRK-Blutspendeehrung in der DRK-Unterkunft Ükern.
- Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Feuerwehrhaus mit Ehrung langjähriger Mitglieder.
- SPD-Jahresversammlung : Ehrung für 50 Jahre Zugehörigkeit an Erich Ehrenberg, Ludwig Dolle und Manfred Mogge.
- Umweltaktion des Angelsportverein rund um die Diemel und den Mühlengraben.
- Treffen der Vereinsgemeinschaft zusammen mit Ortsvorsteher Markus Engemann am 12.04. im Bürgerkrug.
- Musikverein führt ein Probewochenende in der Grundschule durch. Neuer Dirigent ist Rouven Tewes.
- Frühlingskonzert vom Musikverein am 10.Mai in der Heinberghalle.
- Tennis-Jugendtraining ab 15.Mai auf der Tennisanlage.
- Tischtennis-Mädchen steigen in die Verbandsliga auf.
- CDU-Informationsabend beim Lebensmittelgeschäft von Günter Willeke am 19.Mai.
- Die erste Herren-Fußballmannschaft bildet eine Spielgemeinschaft zusammen mit dem Nachbarverein aus Nörde.
- Neuer Schützenkönig ist Andre Kriwet. Königin seine Ehefrau Catharina.
- Tischtennisranglisten Turnier
- Tag der offenen Tür beim Segelflugverein am Heinberg über Pfingsten.
- Pfingstcafé beim Landhaus am Heinberg.
- VDK veranstaltet einen Grillnachmittag beim Cafe Eversburg in Warburg am 21.6.

# Chronik des Jahres 2014 – 1. Halbjahr

## Kirchliche Nachrichten:

- Entsendung von 50 Sternsängern aus den Gemeinden Ossendorf, Menne und Nörde.
- Grundschulgottesdienst am 29.1.
- Pfarrgemeinderat: Es scheiden aus: Christiane Fiebig, Markus Wiemers, Martina Kirchner und Bärbel Block.
- Erstkommunion am 4.Mai.
- Die Lektorin Renate Volmert beendet ihren Dienst nach über 20 j. Tätigkeit.

## Öffentliche Einrichtungen (Schule u. Kindergarten):

- Karnevalsumzug des Kindergartens durch die Straße von Giershagen am 28.2. zusammen mit dem Elferrat.
- Neuwahlen beim Förderkreis der Grundschule: Vorsitzender Sven Jungklas, stellv.Vors.Clemens Meyer, KassiererIn Birgit Rothenberg.

## Kultur, Brauchtum, Dorfgeschichte und Politik (Bezirksausschuß-Gemeinderat):

- Sonderausgabe der Ossendorfer Heimatblätter mit dem Thema „Geschichte von Ossendorf“-Anlaß: Treffen der Schützenverein in Hardehausen.
- Bauboom in Ossendorf: Sämtliche Grundstücke an den Bruchgärten sind verkauft. Grundstückspreis pro m<sup>2</sup>= 44,00 €.
- Es werden am Heinberg drei neue Sitzbänke aufgestellt. (Landschaftsliegen)
- Regina Feischen kandidiert für die CDU in Bonenburg.
- Ortsheimatpfleger Erwin Dübbert gibt zwei neue Hefte der Ossendorfer Schriftenreihe heraus: Ossendorf im I.Weltkrieg und 100 Jahre Wasserversorgung.
- Sitzung des Bezirksausschusses am 8.April in der Grundschule mit Besichtigung des neuen Dorfarchives.(Protokoll siehe Anlagenband Nr. 36)
- Markus Engemann verabschiedet sich als Ortsvorsteher nach 6 Jahren mit einem Rundbrief an alle Einwohner.
- Ortsheimatpfleger und der Schützenverein geben die neusten Heimatblätter Nr. 2/2014 heraus.

## Überregionale Ereignisse:

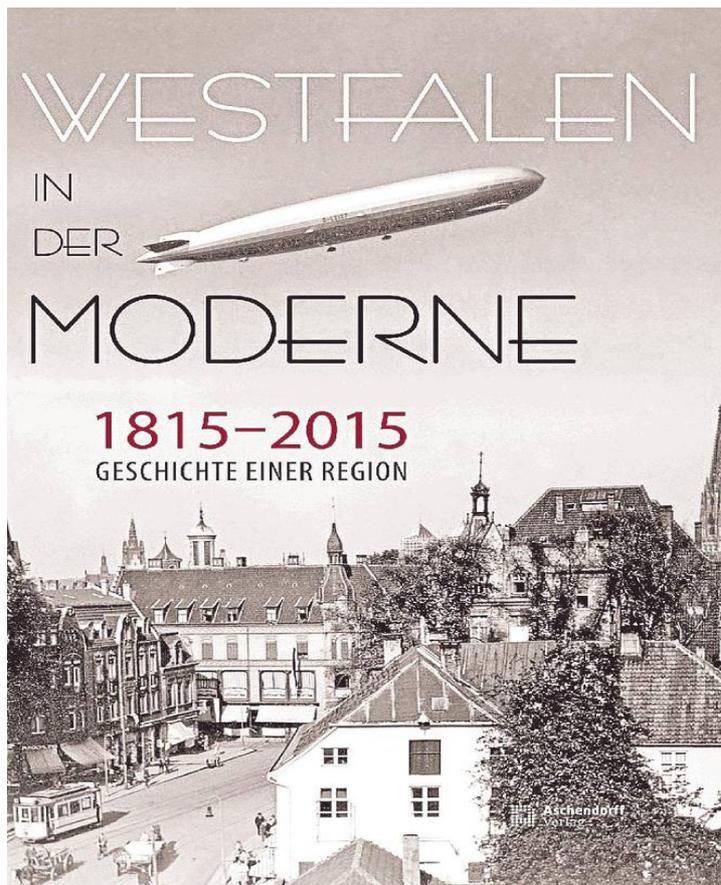
Michael Stickeln wurde bei der Kommunalwahl im Mai erneut zum Bürgermeister der Stadt Warburg gewählt. ( mit 75 % ).

Kloster und Schloß Corvey sind zum Weltkulturerbe ernannt worden.

geschrieben für Ossendorf

Erwin-Heinrich Dübbert

Ortschronist



Dieses Buch für 29,95 € wurde für das Dorfarchiv Ossendorf angeschafft.

Finanzierung: Aus Mitteln des Bezirksausschusses Ossendorf.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) veröffentlicht dazu im Jubiläumsjahr 2015 eine Geschichte der Region im 19. und 20. Jahrhundert.

Der Band „Westfalen in der Moderne 1815-2015. Geschichte einer Region“ zeigt in 25 Kapiteln, von welchen Entwicklungen und Besonderheiten Westfalen in den vergangenen 200 Jahren bestimmt war und heute immer noch ist. „Westfalen verfügt über eine ausgeprägte regionale Geschichte, die starke Eigenentwicklungen und Besonderheiten aufweist. Diese Geschichte nachzulesen kann ganz wesentlich dazu beitragen, die heutige Lebenswirklichkeit besser zu verstehen und einzuordnen: Der Symbolgehalt des Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica beispielsweise, der Strukturwandel im Ruhrgebiet oder die ausgeprägte Zuwanderungskultur in Westfalen bleiben ohne den Blick auf die regionale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts unverständlich“, sagte LWL-Direktor Matthias Löb bei der Buchvorstellung in Münster.

Die Geschichte Westfalens war geprägt von politischen, konfessionellen und sozialen Herausforderungen und Konflikten. Die 25 Beiträge des Buches zeigen, wie sich aus diesen das „moderne“ Westfalen entwickelt hat. Die Arbeiten der 17 Autoren werden durch etwa 250 Abbildungen und Karten illustriert.

„Der Band bietet nicht nur einen historischen Überblick über Politik, Wirtschaft und Kultur. Er befasst sich auch mit Themen wie mit Mobilität, Wandel des Handwerks oder Umweltschutz“, so Prof. Dr. Bernd Walter, Leiter des LWL-Institutes für westfälische Regionalgeschichte. Mit der Gründung Nordrhein-Westfalens am 23. August 1946 wurde die Provinz Westfalen nach dem Zweiten Weltkrieg aufgelöst und die Region zum Landesteil.





# Westfalen, Ostfalen, Ostwestfalen

(Quelle:WIKIPEDIA)

Erstmalig taucht der Name *Westfalai* im Jahre 775 in den Fränkischen Reichsannalen auf als Bezeichnung eines Teilstamms der Sachsen westlich der Weser. Die alten Sachsen nannten den westlichen Teil ihres Stammeslandes Westfalen, den mittleren Engern, den östlichen Ostfalen. Es taucht in alten Texten über das Sachsenland auch ein Gau namens Fahala auf, aber kein Teilstamm namens Falen. Das altnordische Wort „fal(ah)“ bedeutet Feld, Land, flach und niedrig. Im Nationalismus des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurde der wissenschaftlich unhaltbare Begriff „fälische Rasse“ gebraucht.

Im Jahre 955 erhielt ein Graf des Lerigaus den Titel *Graf von Westfalen*. Er kann als Vorfahre der Grafen von Werl angesehen werden. Politisch bedeutsam wurde der Name Westfalen erst 1076, als die westfälischen Sachsen sich am Aufstand gegen Heinrich IV. beteiligten, und 1178/80, als Sachsenherzog Heinrich der Löwe zur Strafe für seine Auflehnung gegen Kaiser Friedrich I. Barbarossa die Herzogswürde für den Westen des Herzogtums Sachsen an den Erzbischof von Köln abtreten musste. Seitdem trugen die Erzbischöfe von Köln auch den Titel „Herzog von Westfalen“.

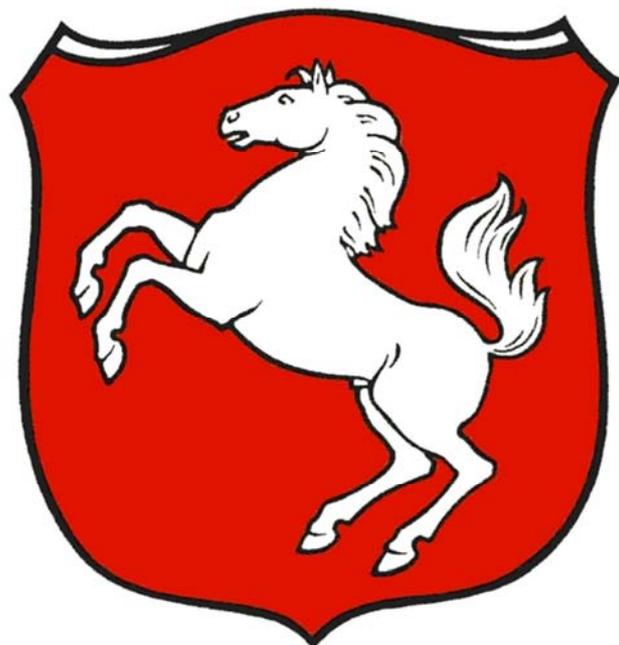
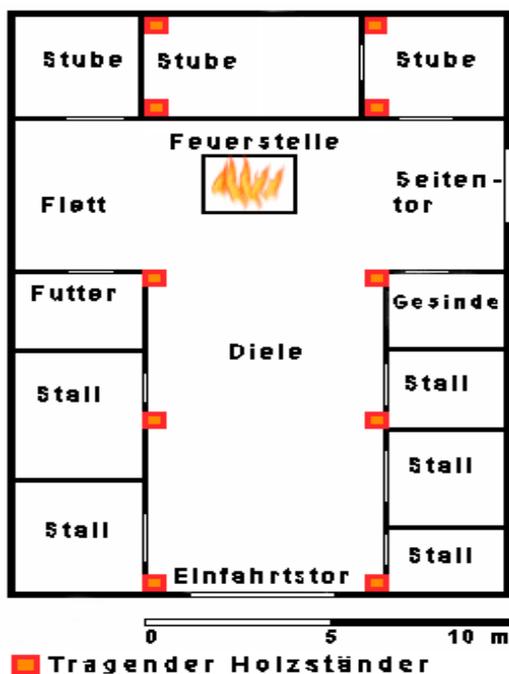
Als Ausdruck gemeinsamer Vergangenheit ist das Sachsenross noch heute gleichermaßen das Wappentier Westfalens und Niedersachsens. Gemeinsamkeit zeigt sich auch in der ländlichen Bautradition, das norddeutsche Fachhallenhaus, vom Niederrhein bis Hinterpommern weit verbreitet, ist sowohl als Westfalenhaus als auch als Niedersachsenhaus bekannt: Um eine zentrale Halle („Deele“) mit giebelseitigem Tor gruppierten sich rechts und links Ställe und andere Wirtschaftsräume, während sich die Wohnräume der Bauernfamilie am hinteren Ende befanden.

Während Adam von Bremen im 11. Jahrhundert noch die Ems als den östlichen Grenzfluss Westfalens betrachtete, charakterisierte im ausgehenden Spätmittelalter die Schedel'sche Weltchronik *Westvalen* als Gebiet zwischen Niederrhein und Weser, im Norden an Friesland grenzend, im Süden an das hessische Mittelgebirge. In einem Vertrag zwischen dem Erzbistum Köln und dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg wurden im Jahr 1260 die Interessengebiete beider Territorien voneinander abgegrenzt. Die Grenze verlief dem Vertrag zufolge bis nördlich von Nienburg entlang der Weser. Der südliche Teil des Weser-Ems-Gebiets wurde dem Einflussbereich Kurkölns zugerechnet.

Als 1512 auf dem Reichstag von Köln das Heilige Römische Reich in zehn Reichskreise eingeteilt wurde, nahm der Niederrheinisch-Westfälische Reichskreis das heutige Nordrhein-Westfalen vorweg, umfasste aber auch das heutige Niedersachsen westlich der Weser bis zur Nordsee. Westfälische Herrschaften wie der Territorialbesitz des Bistums Münster reichten weit nach Norden (Schloss Clemenswerth im Hümmling als bedeutendes Werk des westfälischen Barock.).

Das von Napoleon I. für seinen Bruder Jérôme geschaffene Königreich Westphalen (1807–1813) umfasste nur die Südosthälfte Westfalens, dazu aber große Teile der heutigen Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen.

Seit dem Wiener Kongress 1815 beschränkte sich der Name Westfalen zunehmend auf dort dem Königreich Preußen zuerkanntes Gebiet. Bis dahin zu Westfalen gerechnete Gebiete nördlich davon kamen an das Königreich Hannover (Osnabrück, Bentheim und Emsland) und das Großherzogtum Oldenburg (Oldenburgisches Münsterland). Für den östlichen Teil der preußischen Provinz Westfalen, der dem Regierungsbezirk Minden entsprach, entwickelte sich der Begriff Ostwestfalen. Das Fürstentum Lippe (heute Kreis Lippe) blieb selbständig und wurde später ein eigenes Land im Deutschen Reich. Dieser zur historischen Landschaft Westfalen gehörende Landstrich behielt daher auch eine begriffliche Sonderstellung, seit er 1947 dem 1946 aus Teilen Preußens (Provinz Westfalen und Nordteil der Rheinprovinz) gegründeten heutigen Bundesland Nordrhein-Westfalen beitrug: die Lippische Rose in dessen Landeswappen, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe sowie zusätzlich ein Landesverband Lippe und die Bezeichnung Ostwestfalen-Lippe (OWL) für den Regierungsbezirk Detmold.



Grundriss eines Westfalenhauses

WESTFALENWAPPEN

# Das Westfalenlied

Verfasser: Emil Ritterhaus  
(1834–1897)

1. Ihr mögt den Rhein, den  
    stolzen, preisen,  
Der in dem Schoß der  
Reben liegt,  
Wo in den Bergen ruht das  
Eisen,  
Da hat die Mutter mich  
gewiegt.  
Hoch auf dem Fels die  
Tannen steh'n,  
Im grünen Tal die Herden  
geh'n,  
Als Wächter an des Hofes  
Saum  
Reckt sich empor der  
Eichenbaum,  
|: *Da ist's, wo meine Wiege  
stand,  
O grüß dich Gott,  
Westfalenland! :*|

2. Wir haben keine süßen  
    Reben  
Und schöner Worte  
Überfluss  
Und haben nicht so bald für  
jeden  
Den Brudergruß und  
Bruderkuss.  
Wenn Du uns willst  
willkommen sein,  
So schau auf's Herz, nicht  
auf den Schein,  
Und sieh uns grad hinein  
ins Aug',  
Gradaus, das ist  
Westfalenbrauch!  
|: *Es fragen nicht nach  
Spiel und Tand  
Die Männer aus  
Westfalenland. :*|

3. Und unsre Frauen,  
    unsre Mädchen,  
Mit Augen, blau wie  
Himmelsgrund,  
Sie spinnen nicht die  
Liebesfädchen  
Zum Scherz nur für die  
müß'ge Stund'.  
Ein frommer Engel hält die  
Wacht  
In ihrer Seele Tag und  
Nacht,  
Und treu in Wonne, treu in  
Schmerz  
Bleibt bis zum Tod ein  
liebend Herz.  
|: *Glückselig, wessen Arm  
umspannt  
Ein Mädchen aus  
Westfalenland. :*|

4. Behüt' dich Gott, du  
    rote Erde,  
Du Land von Wittekind und  
Teut,  
Bis ich zu Staub und Asche  
werde,  
Mein Herz sich seiner  
Heimat freut!  
Du Land Westfalen, Land  
der Mark,  
Wie deine Eichenstämme  
stark,  
Dich segnet noch der  
blasse Mund  
Im Sterben, in der letzten  
Stund'!  
|: *Du Land wo meine Wiege  
stand,  
O Grüß dich Gott,  
Westfalenland! :*|

## Dorfchronik des Jahres 1835

Im Jahre 1835 ist der Schullehrer Ludowikus Hasse gebürtig aus Steinheim , hier als Schullehrer gekommen.

### Unglücksfälle:

Das Kind des Abraham Wittgenstein in Ossendorf mit Namen Meier Wittgenstein ist durch fahrendes Fuhrwerk der Witwe Ludowikus Fuest in Ossendorf auf der Chaussee im Orte dahier am 19. August 1835 zu Tode gekommen. Am 21. Dezember 1835 ist die alte Witwe Heinrich Fuest in Ossendorf mit Erhänken mit einem Stricken , an die Sparre auf ihrem Boden gefunden worden, welches wahrscheinlich wegen Wahnsinnigkeit geschehen ist.

### Von der Ernte:

Die Ernte war mit Ausschluß des Sommersamen welches von den Raupen zerfressen war mittelmäßig.

### Fruchtpreise:

1 Berliner Scheffel Weizen im Durchschnitt 1 Taler 5 Silbergroschen. 1 Berliner Scheffel 1 Taler. 1 Berliner Scheffel Gerste 22 ½ Silbergroschen. 1 Berliner Scheffel Hafer 18 Silbergroschen. 1 Berliner Scheffel Sommersamen 2 Taler 25 Silbergroschen. 1 Berliner Scheffel Rauhfrüchte 20 Silbergroschen.

### Bevölkerung:

Es sind im Laufe des Jahres 1835

Geboren 29  
Gestorben 17  
Getraut 5 Paare.

### Von der Witterung:

Januar	Die Witterung wechselte fast alle 24 Stunden. Im Allgemeinen mehr warm als kalt.
Februar	Wie vor, am Ende des selben war ein mit starken Windstößen begleitetes Gewitter.
März	Naßkaltes Wetter war vorherrschend.
April	Wir hatten Nordwestwind und bedeutende Nachtfröste.
Mai	Es war durchgängig kaltes mit starken Regen verbundenes Wetter.
Juni	Die Witterung wie im vorigen Monat Mai.
Juli	Die Witterung war das Gegenteil von dem im vorigen Monate. Der höchste Wärmegrad war 25.
August	Im Anfange warm und dürre. Am Ende erquickte ein wohltätiger Regen die Fluren.
September	Das Wetter war der Ernte äußerst ungünstig. Da es schon in der ersten Hälfte des Monats sehr kalt war.
Oktober	Dürre und Nässe wechselten nach Wunsch.
November	Im Anfange mildes und schönes Frostwetter plötzlich trat am 9. starker Frost ein. Ende des Monats hatten wir wieder Tauwetter.
Dezember	Vom 1. bis zum 9. hatten wir Süd- und Südwestwind und dabei schönes schönes Wetter. Späterhin fiel Schnee mit starkem Froste

## Dorfchronik des Jahres 1885

Zum Jahr **1885** den 22. Januar wurde hier wieder ein schönes Fest gefeiert, das 50 jährige Priesterjubiläum unseres Herrn Pastors Anton Strunz. Abends vorher war wieder ein großer Fackelzug mit zahlreichen Personen von Nörde und Ossendorf, begleitet von einem Musikchor, danach ein großes Feuerwerk. Am 22. Januar fand um 10 Uhr ein feierliches Levitenamt statt, die Festpredigt hielt der junge Herr Kaplan Anton Küting, auch waren 30 Geistliche nebst Herrn Landrat von Delius und Amtmann Flach erschienen. Herr Landrat von Delius und Vorsteher Albers von Ossendorf überreichten nach dem Levitenamt dem Herrn Jubilar den Orden , wobei der Herr Landrat eine kurze Rede hielt. Mittags fand ein gemeinschaftliches Festessen statt.

## Dorfchronik des Jahre 1905

Heute den 15. Mai 1905 ist ein schreckliches Unglück passiert, den der Klempnermeister Wilhelm Prott aus Warburg ist gegen 11 Uhr vom Kirchendache heruntergestürzt und nach einigen Minuten ist der selbe verstorben.

---

### Brände in Ossendorf: Originalauszüge aus der Dorfchronik

Im Jahre 1925 brannte das Haus des Schneidermeisters Johannes Eckmann Haus Nr. 71 ab. Am 21. 8. 1926 brannte es in der Sakristei der Kirche, hierbei sind mehrere Gewänder und andere Kleidungsstücke verbrannt, konnte aber durch unsere wohlgeschulte Feuerwehr im Keime erstickt werden . Am 16.8.1929 brannte die neu erbaute Schreinerei der Gebrüder Thöne , auf der Kuhweide, jetzt Schützenhalle . 11 Tage später am 27.8.29 brannte das Haus des Eberhardt Thöne Haus Nr. 37 ab , das Haus wurde ganz abgerissen. Am 16.1.1930 ist von dem Stallanbau des Johannes Kriwet Haus Nr. 156 der Dachstuhl abgebrannt. Am 27.9.30 schlug der Blitz in das Haus des Josef Volmert, welches vollständig abbrannte. Am 13.2.1931 brannte das Doppelhaus Nr. 119 a und 119 b Eigentümer Witwe Leifels August Stiene vollständig nieder. Und am 18.10.1933 mittags 1 ¼ Uhr brannte eine Strohmiete neben dem Hause des Anton Messler Haus Nr. 138 vollständig nieder , Messler war gerade am dreschen. Bei diesen vielen Bränden haben wir die Wohltat unserer Wasserleitung erst richtig erkannt , mit einer solchen Leitung kann eine Feuerwehr großes leisten , und das haben sie. Unsere Feuerwehr ist gut organisiert und die Feuerlöschgeräte sind immer in guter Ordnung gewesen.

## Dorfchronik aus dem Jahre 1845

Es ist im Jahre 1845 von ihrer Majestät König von Preußen und Landesvater Friedrich Wilhelm IV. dem hiesigen Schützenverein goldene Huldigungsmedaille wegen Schießen nach der Scheibe im Namen des Königs des besten Schützen geschunken worden, welche zum Tragen der Schützenkönige zur Zirte getragen wird.

Unglücksfälle haben sich 1845 nicht ereignet.

Von der Ernte:

War in diesem Jahr 1845 mittelmäßig jedoch war wegen häufigem Mausefraß teils Weizen und Roggenernte schlecht. Auch war die Kartoffelernte sehr schlecht; in dem die Kartoffeln eine Krankheit hatten die man früher hier nicht gekannt hatte.

Fruchtpreise:

1 Berliner Scheffel Weizen kostete 2 T. 15 SG, 1 Berliner Scheffel Roggen kostete 2 T.15 SG, 1 Berliner Scheffel Gerste kostete 1 T. 15 SG , 1 Berliner Scheffel Hafer kostete 25 SG .

Bevölkerung

1845 sind im Monat

Januar:

geboren	6
gestorben	1
getraut	keine

Februar

geboren	1
gestorben	1
getraut	keine

März

geboren	2
gestorben	3
getraut	keine

April

geboren	2
gestorben	1
getraut	keine

Mai

geboren	2
gestorben	keine
getraut	keine

Juni

geboren	2
---------	---

gestorben	1
getraut	1
Juli	
geboren	1
gestorben	keine
getraut	keine
August	
geboren	2
gestorben	keine
getraut	keine
September	
geboren	4
gestorben	1
getraut	keine
Oktober	
geboren	6
gestorben	2
getraut	2
November	
geboren	5
gestorben	5
getraut	2
Dezember	
geboren	4
gestorben	3
getraut	keine

#### Von der Witterung:

Januar	war und gelindes Wetter
Februar	viel Schnee, am 8.9.und 10. sehr kalt bis 20. kalt hernach bis zum 28. mittlere Kälte mit Schnee
März	kalt und Schnee bis zum 20.März
April	kalt und am 24. April war die Witterung gut
Mai	kalt und Nässe
Juni	warm und fruchtbar
Juli	anfangs trocken hernach Regen
August	Regenwetter
September	ziemlich gutes Wetter jedoch oft Regen
Oktober	keine Eintragung
November	viel Regen
Dezember	viel Regen

# Ein Dorf präsentiert sich!

## Dorffest am 5. und 6. Sept. 2015 in Ossendorf

Die Dorfgemeinschaft Ossendorf plant für das erste Wochenende im September ein gemeinsames Fest der Ossendorfer Vereine, Institutionen und der Graf-Dodiko-Grundschule, Teilstandort Ossendorf.

### Der Samstag, der 5.Sept. startet mit einem Tag der Offenen Tür der Grundschule.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich über die Angebote der Vereine wie **Sportverein und Musikverein**, dem **Deutschen Roten Kreuz/Jugendrotkreuz** und der **Feuerwehr/Jugendfeuerwehr** zu informieren und auch selbst aktiv zu werden. Auf dem **Schulhof und in der Turnhalle** finden über den Nachmittag hinweg viele interessante Vorführungen, Präsentationen und Aktionen zum Mitmachen statt. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Zum Abend findet ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Getränken statt. Hier bitten wir alle Anwohner um die Grundschule um ihr Verständnis, dass es etwas lauter sein kann. Am besten kommen Sie zur Schule und feiern mit uns.

### Der Sonntag, der 6.Sept. findet an der Heinberghalle statt.

Vormittags laden wir zu einem Frühschoppen zum Mittag gibt es Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Am Nachmittag sind Fußballspiele des **SV Teutonia Ossendorf**, ein Freundschaftsspiel auf der Tennisanlage, eine Dorfmeisterschaft im **Luftgewehrschießen** rund um die Heinberghalle geplant und es wartet ein großes Kuchenbuffet auf Sie.

*Halten Sie sich den 05. und 06. September frei, wir freuen uns auf Ihr kommen!*

#### Hinweis:

Es ist beabsichtigt, die Nörder Straße am Samstag, dem 05. September 2015, in der Zeit von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr für den Durchgangsverkehr zu sperren. Die Anwohner und Besucher sind von der Sperrung nicht betroffen.

Weitere Informationen folgen auf [www.ossendorf.de](http://www.ossendorf.de) und in der Tagespresse.

Text: Jürgen Rabbe, Ortsvorsteher

## **Urfassung des Ossendorfer Heimatbuches nun im Dorfarchiv**

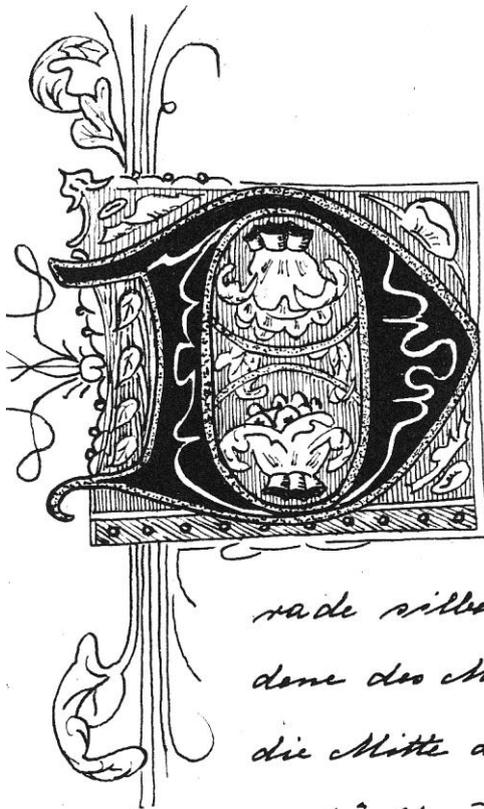
**Das Ossendorfer Dorfarchiv ist um ein Unikat der besonderen Art bereichert worden. Die Urfassung des Ossendorfer Heimatbuches von Anton Plass wird nun dort aufbewahrt. Das gebundene Buch wurde von Familie Antpöhler an den Vorsitzenden des Schützenvereins Heiner Geilhorn übergeben. Ortsheimatpfleger Erwin-Heinrich Dübbert wird nun für die fachgerechte Aufbewahrung im Ossendorfer Dorfarchiv sorgen.**

Auf 375 Seiten hatte der Ossendorfer Hauptlehrer Anton Plass im Jahre 1965 die Ortsgeschichte in Schreibschrift mit dem Füllfederhalter aufgeschrieben. Zuvor war er in zahlreichen Archiven auf Spurensuche gegangen und hatte auch die alte Ossendorfer Dorfchronik von 1801 vorliegen. Hieraus hat Plass zahlreiche Schriftsätze von der Sütterlin-Handschrift neu übersetzt und ins Buch übernommen.

Auf der Rückseite des ersten Einbanddeckels hat der Verfasser einen eingeklebten Zettel mit dem Vermerk „EX LIBRIS ANTON PLASS“ mit einer Federzeichnung hinterlassen. Dieses ist der damalige Eigentümergehenk. Im Buch selber sind neben den handschriftlichen Einträgen zahlreiche äußerst exakte Bleistift- und Tuschezeichnungen angebracht. Neben Gebäuden hat Anton Plass auch Tiere, Schützenfahnen, Urkunden und Geländeskizzen gezeichnet. Auch 50 Jahre nachdem das Buch geschrieben wurde ist die sehr schöne, flüssige Handschrift noch gut zu lesen. Einige Zeitungsberichte sind ebenfalls eingeklebt.

Aus dieser Urfassung wurde im Jahre 1966 das Buch „*Ossendorf-Ein Heimatbuch*“ von den Heimatfreunden des Kreises Warburg herausgebracht. Aus den ursprünglichen 375 Seiten und 49 Überschriften wurden hier 208 Seiten mit 55 Kapiteln in gedruckter Form. Der Verkaufspreis lag bei 10,-- DM. Zum Schützenfest 1966 konnten die ersten Bücher bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse erworben werden. Es sind keinerlei Exemplare dieses Buches mehr verfügbar; ein Exemplar wird im Dorfarchiv aufbewahrt. Auf der Internetseite von Ossendorf ([www.ossendorf.de](http://www.ossendorf.de)) ist eine digitalisierte Fassung hinterlegt.

## Erste Seite Ossendorfer Heimatbuch von Anton Plass



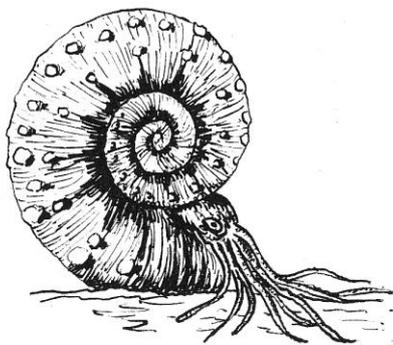
er Wanderer, der am Fuße des Klein-  
turmes steht und seinen Blick nach  
Westen wendet, schaut in ein lieb-  
liches, von bewaldeten Höhen eingepf-  
tes Tal, dessen südlichen Teil das ge-  
rade silberne Band der Diemel und das gewun-  
dene des Mühlengrabens durchzieht, während durch  
die Mitte das dunkle Band der Bundesstraße 7  
verläuft. Dort, wo die Straße sich anschickt den  
Hang der Berge zu erklimmen, zweigen von ihr zwei an-  
dere Straßen ab. Die eine führt in nordöstlicher Richtung  
zum Kessel und die andere nordwärts nach Kirde. Um  
diese Straßen und um die etwas weiter östlich nach  
Nethen abzweigende Straße gruppieren sich die schunk-  
ken Häuser eines stattlichen Dorfes, deren rote Häuser-  
sonnen, in seiner jahrhunderte alten Form, erhalte-  
nen Kirchturm überragt werden.

Immer war das Schicksal des Dorfes und seiner  
Bewohner eng mit der Straße verknüpft. Im übrigen

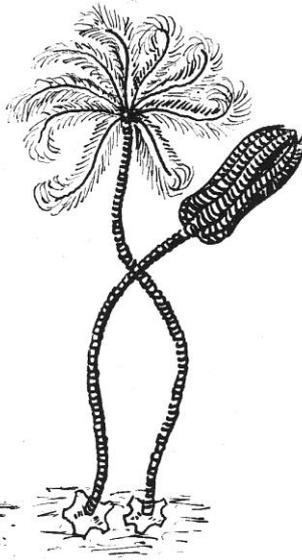
## Seite über den Heimatboden mit Zeichnungen von Anton Plass

### Der Heimatboden.

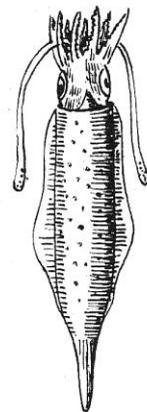
Der älteste Teil unserer Heimat ist der Heimatboden. Er hatte nicht immer das heutige uns so vertraute Aussehen, sondern war im Laufe der Erdgeschichte großen Veränderungen unterworfen. Seine Entstehung reicht in ihren Anfängen etwa 10 Millionen Jahre zurück. Damals, im Mittelalter der Erde, bedeckte das flache Triasmeer unsere Gegend. Es lagerte an manchen Stellen roten Sand ab (Buntsandstein), wie wir ihn heute in Wrexen und südlich von Warburg finden. Das Triasmeer war in reichem Maße besiedelt von Kopffüßlern, Muscheltieren, Seelilien und Seeigeln. Aus den Schalen dieser Tiere bildeten sich mächtige Kalkbänke (Muschelkalk), und darüber lagerten sich große Tonablagerungen (Kümpfer).



Kopffüßler



Seelilie



Belemnit